

PROLETARIER ALLER LÄNDER UND UNTERDRÜCKTE VÖLKER VEREINIGT EUCH!

GEGEN DIE STRÖMUNG

MARXISTISCH-LENINISTISCHES ORGAN FÜR WESTDEUTSCHLAND

MAI 75

SONDERAUSGABE

DM 0,50-

„GEGEN DIE STRÖMUNG.
ANZUKÄMPFEN IST
EIN PRINZIP DES
MARXISMUS-LENINISMUS“
MAO TSE-TUNG



J. W. STALIN, der Organisator
des Siegs über den Faschismus

1. MAI KAMPFTAG DER INTERNATIONALEN ARBEITERKLASSE

8. MAI 1945-1975: 30 JAHRE TRIUMPH DER VÖLKER ÜBER DEN DEUTSCHEN FASCHISMUS

30 Jahre sind es nun her, daß auf dem Reichstagsgebäude mit Hammer, Sichel und Stern, hell und stolz die Rote Fahne wehte, von Kugeln durchbohrt und mit dem Blut von Millionen Opfern des deutschen Faschismus getränkt.

Die Mai-Tage erinnern die Völker der ganzen Welt an die feurigen Tage des Kampfes, an die Heldenattentaten der ruhmreichen Roten Armee, das Kräfzentrum der Partisanen und Freiheitskämpfer der ganzen Welt; als sich die Völker der Welt um die sozialistische Sowjetunion mit STALIN an der Spitze zusammenschlossen, auf die eigene Kraft vertrauten und trotz tausender wunden und Opfer- im Kampf gegen Faschismus und Weltreaktion ausharrten.

Die Kommunisten in allen Ländern erwiesen sich als die besten Kämpfer gegen den vom Hitlerfaschismus entfesselten Krieg, gegen die Mordta-

ten der faschistischen deutschen Horden in Europa und in der Welt. Die faschistische deutsche Bestie wurde besiegt.

Die Besten der deutschen Arbeiterklasse und des deutschen Volkes gaben ein heroisches Beispiel für Standhaftigkeit und wahren Internationalismus. Sie stellten sich gegen die wie eine steigende Flut aufkommende Stimmung des Chauvinismus und der Rassenhetze und bewiesen die Möglichkeit des Widerstands unter den schwierigsten Bedingungen und angesichts der täglichen Blutopfer. Sie zeigten dem deutschen Volk durch ihre mutigen Taten seine Mitschuld und Miterantwortung an den Verbrechen Hitlerdeutschlands.

Ernst Thälmann, John Schehr, Hans Beimler und ihre Genossen erwarben sich die Achtung und die Liebe aller Völker der Welt und retteten die Ehre der deutschen Arbeiterklasse.

Die Kämpfer gegen den deutschen Faschismus bewiesen durch ihre Taten ihren unerschütterlichen Glauben, daß sich die deutsche Arbeiterklasse wenn nicht heute, dann morgen zum Kampf erhebt, den deutschen Imperialismus durch die proletarische Revolution zerschlägt und vereint mit den Völkern der Welt, sich der Weltfront des Imperialismus entgegenstellt. Und sie propagierten unermüdlich, daß nur so die deutsche Arbeiterklasse ihrem Teil zur Beseitigung von Ausbeutung, Unterdrückung, Haß zwischen den Nationen und Kriegen auf der ganzen Welt beitragen und alles, was den deutschen Namen mit Schande bedeckt, widergutmachen kann.

Die kapitalistische Ausbeutung und das verbrecherische System des Weltimperialismus haben den Werkzeugen aller Länder letzten Endes immer nur Schrecken und Elend gebracht.



Am 30. April 1945 hielt die siegreiche Rote Armee auf dem Reichstagsgebäude die rote Fahne der Sowjetmacht. 1975, 30 Jahre später, erringen die Völker Indochinas Siege von welthistorischer Bedeutung über den Imperialismus.

Der 1. Mai ist der Kampftag der internationalen Arbeiterklasse. Er ist eine Kampfansage an den Weltimperialismus für Weltfrieden, Unabhängigkeit, Volksdemokratie und Sozialismus. Gerade in diesen Tagen beweisen uns die Völker Vietnams und Kambodschas, daß der Weltimperialismus seinem Untergang entgegengeht, daß er besiegtbar ist - wenn die Massen auf ihre eigenen Kräfte vertrauen, sich mit dem Gewehr in der Hand zum Kampf erheben. Der 1. Mai bringt den festen Willen der Arbeiterklasse und der unterdrückten Völker zum Ausdruck sich zu vereinigen zum Kampf gegen

ihre heutigen Feinde, um die Wurzeln von Ausbeutung, Unterdrückung und imperialistischen Kriegen auszurotten.

Der 8. Mai 1945 war ein Meilenstein in der Geschichte des Kampfes gegen den Imperialismus, zur Verwirklichung der Ideale des Sozialismus und Kommunismus, für die die Arbeiterklasse jedes Jahr am 1. Mai demonstriert.

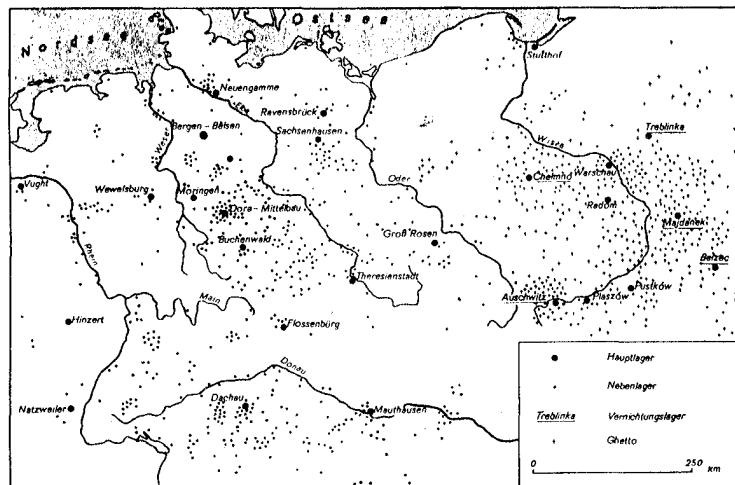
ES GILT ZU LERNEN UND DIE LEHREN ZU ZIEHEN

Gerade die deutsche Arbeiterklasse und das deutsche Volk dürfen nicht vergessen, daß nicht ihr bewaffneter

Kampf es war, sondern die Waffen aller Völker der antifaschistischen Koalition, mit der Sowjetunion an der Spitze, die vor 30 Jahren den Hitlerfaschismus zerschlugen.

Der 1. Mai und der 8. Mai, diese beiden traditionsreichen Tage, müssen verstanden werden, als Verpflichtung an alle fortschrittlichen Arbeiter und Werktätige in Westdeutschland, ihre heutigen Feinde illusionslos zu erkennen und zu bekämpfen. Sie müssen gleichzeitig ihre heutigen Freunde erkennen, die sie unterstützen und mit denen sie sich im Kampf gegen den gemeinsamen Feind vereinigen müssen.

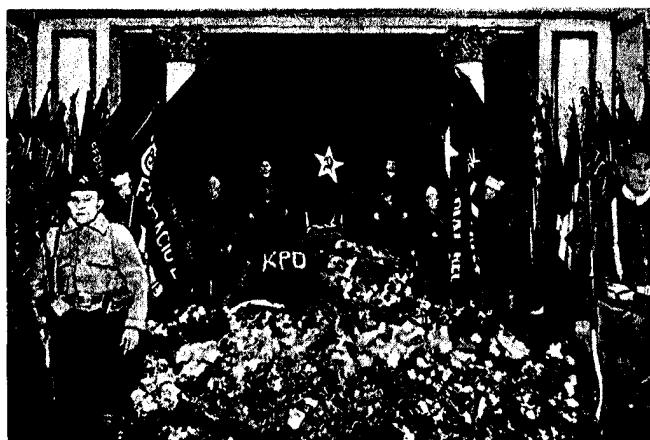
Niemals vergessen!



Die faschistischen Konzentrationslager in Europa während des zweiten Weltkrieges



Am 18. August 1944 wurde Genosse Ernst Thälmann im Konzentrationslager Buchenwald von den Faschisten ermordet



Kämpfer der spanischen Volksarmee und der Internationalen Brigaden halten Ehrenwache am Sarge des Genossen Hans Beimler

Konzentrationslager Mauthausen



Verschleppte Berliner Antifaschisten im Keller des berüchtigten Columbiadammes

US-IMPERIALISMUS UND SOWJETISCHER SOZIALIMPERIALISMUS: DIE HEUTIGEN HAUPTKRIEGSTREIBER UND GRÖSSTEN FEINDE DER VÖLKER DER WELT

DEN US-IMPERIALISMUS NICHT UNTERSCHÄTZEN

Auf der ganzen Welt der auffallendste und am deutlichsten sichtbare Feind ist der US-Imperialismus. Als der deutsche Nazismus Begraben war, ergriff der US-Imperialismus mit seiner konterrevolutionären Globalstrategie zur Errichtung der Welt-Herrschaft das zerfetzte Banner Hitlers. Er spaltete die deutsche Nation und wiederbelebte den deutschen Militarismus und Revanchismus. Er gründete die aggressive NATO-Allianz und andere Militärblöcke, schuf ein breites Netz von Militärsstützpunkten in verschiedenen Zonen der Welt und trat offen in der verhassten Rolle des Weltgendarms, des geschworenen Feindes der Völker, der Nationen und des Sozialismus auf. Er ging zu offenen Aggressionen gegen die Völker über, entfachte Feuerherde in Korea und im Kongo, in Indochina und im Nahen Osten und hält auch heute die Welt unter der ständigen Drohung eines neuen Krieges.

Heute, 30 Jahre nach dem 2. Weltkrieg, haben die nationalen Befreiungsbewegungen von Korea bis Vietnam und Kambodscha den US-Imperialismus gewaltig geschwächt.

Heißt das nun aber, daß er "vernünftig", "realistisch" geworden wäre, daß er sich nicht mehr in die Angelegenheiten anderer Völker einmischen würde? - wie die modernen Revisionisten und ihre Nachbeter behaupten? Im Gegenteil: Schwer argeschlagen schlägt er wie eine verletzte Bestie um sich, unternimmt faschistische Putsche und Massenmorde wie kürzlich in Chile, ist er noch wilder und aggressiver geworden. Im Kampf gegen den US-Imperialismus darf es keine Periode der Ruhe und des Rückzugs geben.



Der US-Imperialismus ist, schwerargeschlagen, noch wilder geworden

KEINE ILLUSIONEN ÜBER DEN SOZIALIMPERIALISTISCHEN CHARAKTER DER HEUTIGEN SOWJETUNION

In diesen Mai-Tagen - 30 Jahre nach dem Sieg des Hitlerfaschismus unter der weisen Führung Stalins dürfen die Völker der Welt und darf das deutsche Volk keinerlei Illusionen über die Sowjetunion heute und den heute von ihr kommandierten Ländern haben. Denn gerade die Propagandisten der revisionistischen DKP und der heute kapitalistischen DDR versuchen mit dem Ruhm der heldhaften Sowjetunion unter Führung Stalins die heutige Sowjetunion und die heutigen Staaten des aggressiven Warschauer Pakts mit den Freunden des "Sozialismus" zu schmücken.

Seit dem Machtantritt der Chruschtschow-Breschnew-Clique ist die Sowjetunion vollständig entartet. Die sowjetische revisionistische Führungsclique hat in der Sowjetunion Schritt für Schritt den Kapitalismus wieder eingeführt. Und nicht nur das - sie hat die Sowjetunion in eine imperialistische Supermacht verwandelt, die heute dem US-Imperialismus durchaus ebenbürtig gegenübersteht.

Das sozialistische Lager nach dem 2. Weltkrieg Bollwerk des Weltfriedens, wurde von den modernen Revisionisten zerstört. Der Warschauer Pakt verwandelte sich aus einem Friedensinstrument in ein aggressives Werkzeug der Sozialimperialisten. Auch die ehemals sozialistische DDR, der erste sozialistische Staat auf deutschem Boden, auf den die fortschrittlichen Arbeiter in Westdeutschland die größten Hoffnungen setzten, ist heute ein kapitalistisches Land, hat seine Farbe völlig gewechselt. Die DDR ist zudem, wie die anderen Satellitenländer der Sowjetunion, faktisch zu einem Militärgouvernement der sozialimperialistischen Sowjetunion geworden, in der russische Generäle die Politik bestimmen.



Sozialimperialistische Truppen hausten 1968 in der CSSR wie 30 Jahre zuvor die Truppen der Hitlerfaschisten

Die Sowjetunion von heute und ihr unmittelbarer Einflußbereich, das sogenannte "sozialistische Lager" sind ein riesiges Völkergefängnis. Das hat der faschistische Einmarsch in die CSSR 1968 und die blutige Niederschlagung des Aufstands der polnischen Arbeiter 1971 deutlich gezeigt. Die heutige Sowjetunion ist eine neokolonialistische und expansionistische Macht, die der ganzen Welt mit Krieg droht und überall Subversiven durch ihre Spione und revisionistischen Agenturen unternimmt. Die heutige Sowjetunion versucht ihren imperialistischen Charakter mit einem 'sozialistischen', 'antiimperialistischen' Mäntelchen zu verdecken, und gerade das macht den Sozialimperialismus zu einem besonders gefährlichen und heimtückischen Feind der Völker der Welt.

Das volle Verständnis für die Zerstörung des sozialistischen Lagers, vor allem für die Umwandlung der ehemals sozialistischen Sowjetunion in eine imperialistische Supermacht die grundsätzlich mit dem US-Imperialismus wesensgleich ist, ist heute die Grundvoraussetzung, um die internationale Lage richtig einzuschätzen und eine wirklich revolutionäre Politik daraus zu schlüpfen. Wer heute noch angesichts der Entwicklung der Sowjetunion die berechtigte Liebe für die Sowjetunion LENINS und STALINS auf die heutige Sowjetunion Breschnew überträgt, ist unfähig einen revolutionären Standpunkt einzunehmen. Er wird unweigerlich bei der Lebenglüe aller Opportunisten vom 'kleineren Übel' landen und in die Bahnen der Konterrevolution, in die Bahnen der Agenturen des Sozialimperialismus geraten.

Die modernen Revisionisten mit den Sowjetrevisionisten an der Spitze haben nicht nur ein für alle mal die Theorien und Prinzipien des Marxismus-Leninismus über Bord geworfen und das Werk STALINS verleumdet. Sie beweisen ihren Verrat tagtäglich durch die Ausbeutung und Unterdrückung der Völker, dort, wo sie an der Macht sind, durch die Sabotage an den Befreiungskämpfen der unterdrückten Völker, durch die Sabotage an dem Kampf der Arbeiterklasse in den hochindustrialisierten

ten kapitalistischen Ländern. Die modernen Revisionisten sind in jeder Hinsicht - theoretisch und praktisch, ideologisch und politisch - auf die Seite des Imperialismus übergegangen.

So ist nach dem Verrat der modernen Revisionisten die Welt von heute davor gekennzeichnet, daß den Völkern der Welt, den immer sturmischem sich entwickelnden nationalen Befreiungskämpfen der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, der internationalen Arbeiterklasse und den sozialistischen Ländern nur zwei Supermächte gegenüberstehen, die beiden größten und gefährlichsten Imperialisten unserer Zeit, die größten internationalen Ausbeuter und Unterdrücker und die aggressivsten Kriegsbrandstifter.

Beide imperialistische Supermächte vereinigt ihr Haß gegen die Völker, die Revolution und den Sozialismus.

Die unaufhaltbare Gier nach Maximalprofiten nach Unterwerfung und Ausbeutung anderer Völker läßt sie einerseits aufs engste zusammenarbeiten, andererseits untereinander konkurrieren. Ihr Bestreben, die Welt unter sich aufzuteilen und letzten Endes die Herrschaft über die ganze Welt zu errichten, führt zwangsläufig dazu, daß jede Supermacht trotz ihrer zeitweiligen Zusammenarbeit stets bemüht ist, die andere zu vernichten.

Dreizig Jahre nach dem großen Sieg über den Hitlerfaschismus sind die Völker der Welt von einem neuen Weltkrieg bedroht.

Es sind heute hauptsächlich die USA und die Sowjetunion, diese beiden imperialistischen Supermächte, die in ihrem Ringen um die Welthegemonie um die Wette rüsten und drohen, die Welt in einen neuen Weltkrieg zu treiben, viel schrecklicher als die beiden bisherigen.

Die Haltung gegenüber dem amerikanischen Imperialismus und dem sowjetischen Sozialimperialismus, den beiden größten Feinden aller Völker, ist heute nicht nur für die Revolutionäre und Marxisten-Leninisten eine entscheidende und grundsätzliche Frage, sondern auch für jeden Demokraten, patriotischen und fortschrittlichen Menschen eines jeden Landes.

UND DER DEUTSCHE IMPERIALISMUS ?

DER WIEDERBELEBTE DEUTSCHE IMPERIALISMUS, REVANCHISMUS UND MILITARISMUS IST EIN NEUER KRIEGSHERD IN WESTEUROPA UND EIN GEFAHRLICHER FEIND DER VÖLKER

Der deutsche Imperialismus und Militarismus verfügt als Ergebnis der heldhaften Kämpfe der Völker der Welt, als Ergebnis der tatkärfigen Beseitigung der Überreste des Faschismus durch die Arbeiter und Bauern Ostdeutschlands nur noch über den westdeutschen Separatstaat. Direkt nach dem 2. Weltkrieg lag Westdeutschland völlig unter dem Stiefel des US-Imperialismus. Der US-Imperialismus war es, der nach dem 2. Weltkrieg den westdeutschen Imperialismus ökonomisch und militärisch wieder aufpäppelte, um ihn als Speerspitze gegen das damals noch sozialistische Lager zu benutzen. Heute hat der Bonner Revanchestaat - der direkte Nachfolger des Hitlerfaschismus, der niemals die Pläne Hitlers aufgegeben wird - sich auf dem Rücken der westdeutschen Arbeiter und Werkätigen, der Völker Europas und der Welt, aus einem Vasall des US-Imperialismus zu seinem Hauptpartner in Westeuropa entwickelt. Aber heute ist immer noch die Unabhängigkeit und Souveränität Westdeutschlands vor allem durch den US-Imperialismus eingeschränkt, der die westdeutsche Wirtschaft nach wie vor ökonomisch stark durchdringt und das Land mit seinen Truppen besetzt hält.

Ausgerechnet die Führer der heutigen Sowjetunion treten das Andenken an die gefallenen Helden der Sowjetunion sowie aller Opfer der Völ-

ker im Kampf gegen den Faschismus mit Füssen und entfachen eine wilde Kampagne zur politischen Rehabilitierung gerade des deutschen Imperialismus, wie es die Propagandaorgane des Bonner Revanchestaats kaum besser könnten. Gerade die sozialimperialistische Sowjetunion leistete den entscheidenden Beitrag um den deutschen Imperialismus international wieder politisch hoffähig zu machen, indem er mit den Bonner Revanchisten die imperialistischen Schäfer-Verträge Bonn-Moskau abschloß, die unter anderem Bonn "Friedfertigkeit" bescheinigten und den Bonner Revanchisten Tür und Tor nach Osteuropa für Kapitalinvestitionen öffneten.

Die westdeutschen Arbeiter und Werkätigen müssen klar sehen: Westdeutschland ist weder eine Supermacht noch ein Land der dritten Welt. Wie alle Länder der zweiten Welt ist Westdeutschland einerseits abhängig, andererseits verfolgt es selbst aggressive imperialistische Ziele. Aber der westdeutsche Imperialismus gehört zu den mächtigsten imperialistischen Mächten der zweiten Welt, er ist hauptsächlich eine unterdrückende imperialistische Macht, die in allen Teilen der Welt ihr Unwesen treibt. Der westdeutsche Imperialismus hat sich längst von den Folgen des 2. Weltkrieges erholt und einen Weg der selbständigen Entwicklung eingeschlagen, wodurch



Faschistischer und revanchistischer Geist beherrscht die Bundeswehr

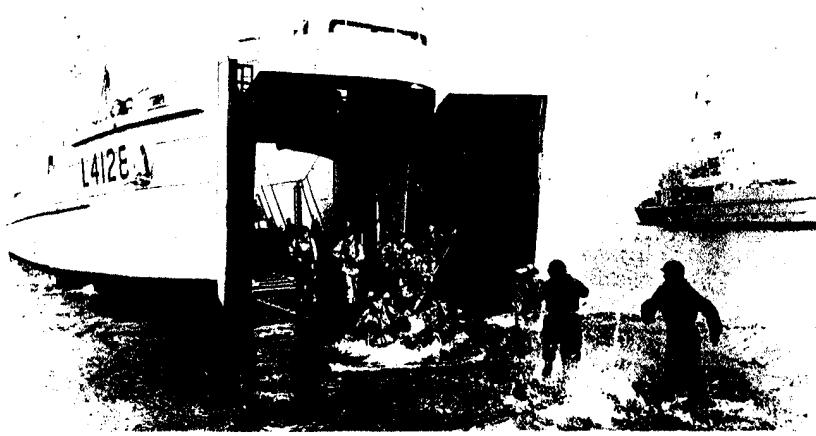
er heute selbst eine Herausforderung für den amerikanischen Imperialismus darstellt.

Auf der Grundlage der Allianz Bonn-Moskau hat die Infiltration der revisionistischen Länder Osteuropas durch das westdeutsche Monopolkapital ungeheuer zugenommen.

In Westeuropa bemüht sich der westdeutsche Imperialismus die alten imperialistischen Konkurrenten England und Frankreich beiseite zu schieben und die kleineren westeuropäischen Länder wie z.B. Österreich, das erste Opfer des Hitlerfaschismus, - vor allem in Rivalität zum US-Imperialismus - mehr und mehr faktisch in Halbcolonien zu verwandeln.

Der westdeutsche Imperialismus verstärkt gleichzeitig seine neokolonialistische Aktivität in Asien, Afrika und Lateinamerika - einmal unter der Maske der "Entwicklungs hilfe", ein anderes Mal unter der Maske des "seriösen, gleichberechtigten Partners".

Bei seiner weltweiten Aktivität zur Ausplünderei und Unterdrückung anderer Völker benutzt er die alten von Hitler geknüpften und niemals zerrissenen Fäden insbesondere mit den faschistischen Regimes: Seien es die weißen Rassisten in Rhodesien und Südafrika, die faschistischen Regimes in Brasilien, Uruguay oder Chile. Zusammen mit der CIA-Zentrale gehen von Westdeutschland aus die Fäden zu fast allen faschistischen Kräften Europas, angefangen vom faschistischen Spanien Frankreich bis zu den faschistischen Verschwörern Portugals unter Leitung Spinolas, dessen Anhänger sich sicher nicht zufällig



"Die Geschichte zeigt, daß eine kurze Zeitspanne von zwanzig bis dreißig Jahren genügt, damit Deutschland sich von der Niederlage erholt und seine Macht wiederherstellt" (Stalin, November 1944): Übung der angeblich defensiven Bundeswehr zur Vorbereitung der Invasion und Aggression gegen fremde Länder.

in der westdeutschen Botschaft "sammelten". Aber auch die Fäden der faschistischen Aktivitäten und Bombenattentate in Italien führen nach Westdeutschland zur revanchistischen Bundeswehr, sowie auch die faschistischen Aktivitäten in Österreich mehr oder minder offen vom deutschen Großkapital finanziert und dirigiert werden.

Der deutsche Imperialismus hat nie- mals seine alten Ziele aufgegeben. Er will nach wie vor Atomwaffen erhalten, sich die DDR einverleiben, die alten Grenzen des "III. Reichs" wiederherstellen und bereitet sich intensiv auf einen neuen Revanche- krieg vor. Er ist besonders aggressiv und ein erbitterter Feind der Völker, und wird es bleiben bis zu seiner Vernichtung.

So existiert durch die Politik der beiden Supermächte, dieser mit Ab- stand größter Blutsauger und Kriegs- hetzer in der Welt, in Westeuropa wieder ein eigener Kriegsherd, der westdeutsche Imperialismus, der den

Frieden und die Sicherheit nicht nur der europäischen Völker sondern aller Völker auf der Welt se- ernsthaft bedroht.

Das Erstarken des deutschen Imperialismus, der vor dreißig Jahren von den Völkern der Welt besiegt wurde, muß zu einer großen Anklage gegen die beiden Supermächte werden. Denn gerade sie waren es, die den deut- schen Imperialismus kräftigten.

Für die westdeutsche Arbeiterklasse ergibt sich daraus eine besondere Verpflichtung und Verantwortung, denn nur sie kann verhindern, daß der deutsche Imperialismus wieder einen Aggressionskrieg entfesselt.

"Jene, welche im Kampf gegen den Nazismus ihr Blut vergossen haben, werden niemals zulassen, daß man dem deutschen Militarismus und Revanchismus freie Hand läßt und so Voraussetzungen schafft, um Europa und die Welt in ein neues Blutbad zu stürzen." (Enver Hoxha)



DIE FRIEDENSHEUCHELEI ENTLARVEN!

Was wird nicht für ein Propagandarummel veranstaltet, um eine Friedenseuphorie und zugleich eine Angst- und Kriegspsychose zu erzeugen, durch die die Völker eingelullt und gelähmt werden sollen, damit sie nicht die Gefahr eines neuen Weltkriegs sehen und vor allem nicht dagegen anstreiken.

Gerade der Jahrestag der Zerschlagung des Hitlerfaschismus, der 8. Mai, wird besonders von den Sozialimperialisten und ihren Lakaien in schamloser Weise dazu ausgenutzt, um die Völker über ihren heutigen sozial- imperialistischen Charakter zu täuschen, und von der tatsächlichen Gefahr eines dritten Weltkriegs abzulenken.

Aber auch die westdeutschen Revanchisten setzen ihren gesamten Propagandaapparat ein, um erneut zu beweisen, die Bundesrepublik habe den Faden der Geschichte abgeschnitten und rein gar nichts mehr mit dem deutschen Imperialismus und dem Hitlerfaschismus zu tun, sei heute kein eigener Kriegsherd.

Die internationale imperialistische und sozialimperialistische Propaganda und ihre opportunistischen Stiefliecker rütteln gemeinsam die Trommel für die zwei "Friedensschutzhirsche" als angeblich einziges Mittel der Rettung:

"Der US-Imperialismus schützt vor dem sowjetischen Sozialimperialismus, wer den US-Imperialismus bekämpft, unterstützt die Expansion der Sowjetunion!" - wird vor allem in den westlichen Ländern gelogen. "Der sowjetische Schirm schützt vor dem US-Imperialismus" - wird vor allem in den Ländern des sozialimperialistischen Einflußbereichs gelo-



"Der Frieden wird erhalten und gefestigt werden, wenn die VÖLKER die Sache der Erhaltung des Friedens in ihre Hände nehmen und den Frieden bis zum Käuferland verteidigen. Der Krieg kann unvermeidlich werden, wenn es den Kriegshetzern gelingt die Volksmassen irrezuführen, sie zu betrügen und sie in einen neuen Weltkrieg hineinzuziehen." (Stalin)

gen und von den revisionistischen Agenturen in alle Welt hineusposaun. Und so ermahnt denn auch die imperialistische Propaganda: "Es gibt keine Alternative, deine Freiheit hängt von den beiden Giganten ab. Unterstütze und sorge dich vor allem um deinen Schutzherrn, gegen die Gefahr der anderen Supermacht und vergiß auch, daß dein Land imperialistisch ist, dann denkst du wirklich nicht an die proletarische Revolution! und zudem..." Weswegen solltest du, Arbeiter, Über die Gefahr eines neuen Weltkriegs

beunruhigt sein, beweisen dir die Supermächte nicht täglich durch Verträge, Gespräche und Abkommen ihre Friedensbereitschaft? Völker denkt nicht an Vietnam, Kampodsche, Chile, nicht an die CSSR, Pakistan, Nahost und Zypern: Die beiden Supermächte sind Friedensengel, besonders der, in dessen Bereich du Arbeiter lebst!"

Wie lange noch werden die Werkstätten in Westdeutschland diese Demagogie glauben? Wie lange noch werden sie glauben, daß die US-Truppen ihrer Sicherheit dienen und nicht den Profiten des US-Kapitals? Und werden sie dem "Entspannungs" Rummel glauben, daß die Aufrüstung der beiden Supermächte und insbesondere der angeblich "sozialistischen" Sowjetunion, der "Selbstverteidigung" dient, daß die riesigen Kriegsflotten auf allen Meeren der Welt und die unglaublichen Ansammlungen von Atomwaffen rein defensiv seien, daß ein Angriff der Sozialimperialisten auf Westeuropa völlig absurd, lediglich "entspannungsfreindliches Gerede" sei?

Es gibt heute keine Entspannung auf der Welt sondern im Gegenteil ein ungeheures Wettrüsten. Und sollte es eine gewisse "Entspannung" geben, dann höchstens zwischen den beiden Supermächten, die sich an einen Tisch setzen, um zu beraten, wie sie die Unabhängigkeitstreiberungen und Revolutionen der Völker niederkämpfen können. Und auch diese "Entspannung" ist nur zeitweilig und dient der Kriegsvorbereitung.

Vor allem aber darf und wird es keine Entspannung geben zwischen den Imperialisten und den unterdrückten Völkern, zwischen Bourgeoisie und Proletariat in den kapitalistischen Ländern...

STUDIERT:

DER X. PARTEITAG
DER KOMMUNISTISCHEN
PARTEI CHINAS

DOKUMENTE



DIE VERFASSUNG
DER
VOLKSREPUBLIK
CHINA

ENVER HOXHA

ENVER HOXHA
Erster Sekretär des ZK der Partei der Arbeit Albaniens

BERICHT
ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES ZENTRALKOMITÉES
DER PARTEI DER ARBEIT ALBANIENS

Erstattet auf dem VI. Parteitag der PAA
1. November 1971



REDE
vor der Wählerversammlung
der Wahlzone 209 in TIRANA
am 3. Oktober 1974

WIEN, 1974

Die Krise fasst das Kapital-China, Albanien stehn wie Stahl!

Von allseitigen Krisen geschüttelt, schwerer und tiefer als alle bisherigen, von Komplotten und Intrigen innerlich zerissen, verstärkt der faulende Weltimperialismus die Ausbeutung und Unterdrückung der Volksmassen. Während der Imperialismus und Sozialimperialismus sich angesichts ihrer aussichtslosen Lage mehr und mehr auf einen Weltkrieg vorbereiten, stehen fest und unerschütterlich das große Echowerk der Weltrevolution, das sozialistische CHINA MAO TSE-TUNGs und das tapfere, unbezwingbare sozialistische ALBANIEN ENVER HOXHAS. Diese Festungen des unbesiegbaren Marxismus-Leninismus entlarven alle Schritte der beiden Supermächte, die großen wie die kleinen, und helfen den Völkern der Welt unermüdlich, diese beiden größten Ausbeuter und Unterdrücker, Weltenhändler und Krieger, die die anderen Imperialisten der Welt auf großen Abstand halten, zu durchschauen.

In der Volksrepublik China und der Volksrepublik Albanien haben die Völker der Welt ein großes Hinterland, eine sichere Stütze. Der Aufbau des Sozialismus in diesen Ländern, die Zerschlagung der revisionistischen Restaurationsversuche und die ununterbrochene Revolutionierung der Volksmassen in China und Albanien sind eine unerschöpfliche Quelle der Inspiration für die Völker der Welt, sien aus dem Joch des Imperialismus zu befreien, ein unabhängiges Leben zu führen und den Sozialismus - gestützt auf die eigenen Kräfte - aufzubauen.



DIE VÖLKER ASIENS, AFRIKAS, LATEINAMERIKAS SIND DIE MÄCHTIGSTEN VERBÜNDETEN DES WESTDEUTSCHEN PROLETARIATS

Die Arbeiterklasse in Westdeutschland kann und muß heute - 30 Jahre nach der Niederlage des 'eigenen' Imperialismus - mit der verfluchten Tradition brechen, mit der stets ihre besten Kämpfer gebrochen haben: Mit engstirnigem Nationalismus und Ubien Chauvinismus!

Sie muß erkennen, daß die wahren Freunde heute nur die internationale Arbeiterklasse, die sozialistischen Länder, die Völker der Welt sind, und heute vor allem die heroischen Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas sind, die durch den bewaffneten Kampf die Schlingen um den Hals des Weltimperialismus immer enger ziehen.

Die Länder der Dritten Welt sind fest entschlossen, sich nicht der kolonialistischen und neokolonialistischen Ausplündierung durch die Supermächte zu unterwerfen und verstärken ihre Einheit, setzen immer besser all ihre Mittel ein, die ihnen zur Verfügung stehen.

Wer kein enges Bündnis mit den Völkern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas eingehet, wer ihre Kämpfe nicht wirklich und entschieden unterstützt, der betreibt Sabotage an der Weltrevolution und am Kampf gegen die imperialistischen und sozialimperialistischen Kriegstreiber. Dieses Gesetz des Marxismus-Leninismus gilt heute mehr denn je, denn in diesen Gebieten befinden sich

heute die Sturmzentren der Weltrevolution. Der revolutionäre Sturm in Asien, Afrika und Lateinamerika wird der gesamten alten Welt einen entscheidenden und vernichtenden Schlag versetzen. Dafür sind die großen Siege des vietnamesischen Volkes, des kambodschanischen Volkes und des laotischen Volkes ein schlagender Beweis.

Das ist ausgezeichnet für den Weltfrieden, denn es gibt keinen anderen Kampf um den Frieden als den profitgierigen Imperialismus zu bekämpfen, der die Ursache aller Kriege ist.

Das ist ausgezeichnet, ein wertvoller, entscheidender Beitrag für jeden Kampf, den das Proletariat und die werktätigen Massen in Westdeutschland gegen den Imperialismus führen, sei es ihr berechtigter Kampf für Unabhängigkeit und Souveränität, gegen die zunehmende Faschisierung, gegen Ausbeutung und Unterdrückung, für den Sieg der sozialistischen Revolution.



Hauptsächlich durch den revolutionären Krieg der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas ist die Lage der Welt heute so, wie MAO TSE-TUNG in seiner 20. Mai-Erklärung vor 5 Jahren, anlässlich der US-Invasion in Kambodscha, die heute eine so schändliche Niederlage erleidet, sagt:

"Die Gefahr eines neuen Weltkriegs bleibt immer noch bestehen und die Völker aller Länder müssen Vorbereitungen treffen. Aber die Haupttendenz in der heutigen Welt ist Revolution."

Die Propagandamühlen der Imperialisten, aller Reaktionäre und ihrer Agenten in der Arbeiter- und revolutionären Bewegung in Westdeutschland laufen heiß: Sie müssen dem angeschlagenen Weltimperialismus Feuerschutz geben - Feuerschutz vor

den 'eigenen' Arbeitern, die ideo-logisch-propagandistisch bombardiert werden, damit sie das wirkliche Bombardement durch die Imperialisten in Indochina und Nah-Ost hinnehmen. Sie müssen Feuerschutz geben, damit die eigene Arbeiterklasse die heldenhaften Kämpfer Indochinas, der arabischen Länder und Palästinas, - denen für ihren Kampf gegen den Weltimperialismus unendlicher Ruhm gebührt, - als 'Gefahr' für ihre 'Ruhe' in Europa betrachten, als 'Funke', der den Dritten Weltkrieg entzündet!

Die chauvinistische Hetze und Verächtlichmachung der Volksmassen, die keinen europäischen Paß besitzen, ist aber nicht nur Kennzeichen der imperialistischen Propaganda, sondern entspricht auch voll und ganz der ekelhaft karitativen Propaganda der modernen Revisionisten und ihrer Nachbeter, die

das angeblich "wissenschaftliche Genie" des deutschen Volkes rühmen und gleichzeitig von den "ärmeren Völkern" sprechen und ihnen arrogante "Hilfe" anbieten. Eine solche Propaganda soll verschleiern, daß der Reichtum der europäischen Länder von den Imperialisten zum größten Teil aus den Ländern der Dritten Welt zusammengeraubt wurde.

Die Imperialisten fürchten nichts so sehr wie die Wahrheit. Denn die Wahrheit über die wirklichen Feinde des westdeutschen Proletariats und seine Manöver, über die wirklichen Freunde zu erkennen, ist Voraussetzung für den bewußten und organisierten Kampf. Die Imperialisten wissen, daß es keine stärkere Waffe für sie gibt als die Spaltung der Völker der Welt, während es für die Völker der Welt keine mächtigere Waffe gibt als ihre Einheit.

DER KAMPF DER ARBEITERKLASSE WESTDEUTSCHLANDS IST - TROTZ ALLER HINDERNISSE - UNAUFHALTSAM

Die Lügenpropaganda über das angebliche 'Paradies der Arbeiter' in Westdeutschland gelingt den Tinten-kulis des Kapitals immer weniger. Zu hart ist die Realität!

Der Sozialismus ist dem Kapitalismus auf allen Gebieten überlegen! Die Diktatur der Bourgeoisie wird zerschlagen, die Diktatur des Proletariats errichtet werden!

Dieser Leitgedanke des Kampfs der Kommunisten wird immer größeren Widerhall in der zunehmend gegen verstärkte Ausbeutung und Unterdrückung kämpfenden werktätigen Bevölkerung finden. Die zunehmende Verschlechterung der Lebenslage der werktätigen Massen erschwert die soziale Demagogie und daher tritt immer offener die Methode der Faschisierung und Militarisierung des Staatsapparats, die Niederknüppelung von Streiks, die Einkerkierung und Ermordung von Revolutionären mehr und mehr in den Vordergrund. Ohne Frage - darin haben die deutschen Imperialisten Erfahrung!

Doch der Widerstand wächst. Schlagender Beweis dafür sind die Fabrikbesetzungen und Kämpfe gegen Entlas-



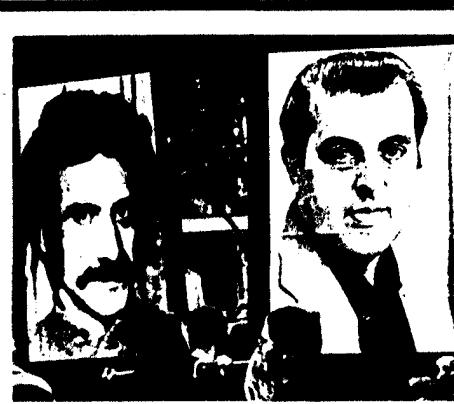
Die Werktätigen vom Kaiserstuhl halten trotz Polizei-terror den Bauplatz für ein Atomkraftwerk bei Wyhl weiter besetzt.



sungsterror z. B. der Arbeiter bei NSU in Neckarsulm, die Kämpfe der werktätigen Massen bei Wyhl, die sich mutig gegen den Terror der Polizeischergen zur Wehr setzen, die Kämpfe der Bevölkerung gegen Fahrpreiserhöhungen, gegen die die Polizei mit Knüppel, Tränengas und Wasserwerfer vorging.

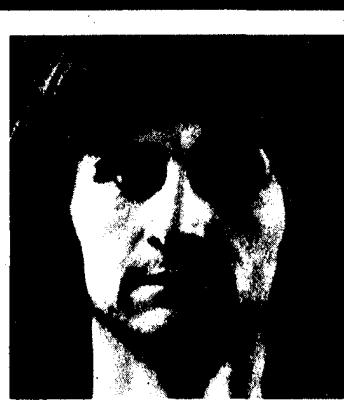
Ohne die tägliche Erfahrung dessen, was Kapitalismus heißt, gäbe es für

die Propaganda der Kommunisten keinen Boden. Aber der Boden für Krisen, für die Gefahr des Faschismus und des imperialistischen Krieges, der Kapitalismus und Imperialismus, ist da! Und daher wird sich die Wahrheit der Kommunisten unbedingt durchsetzen, wenn die Marxist-Leninisten unermüdlich den wissenschaftlichen Sozialismus in die Kämpfe der werktätigen Massen hinein tragen!

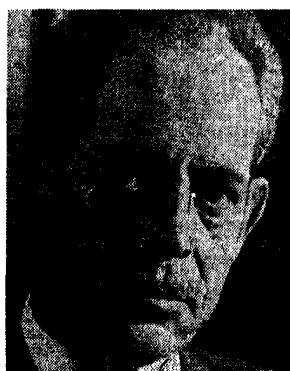


NESET DANIS
türkischer Patriot

GÜNTHER ROUTHIER
kommunistischer Arbeiter



HOLGER MEINS
Revolutionär



VON DRENKMANN

Stirbt man für die Interessen des Volkes, so ist der Tod gewichtiger als der Tai-Berg.

Steht man im Sold der Faschisten und stirbt für die Ausbeuter und Unterdrücker des Volkes, so hat der Tod weniger Gewicht als Schwanenflaum. (Mao tse tung)

Nur der revolutionäre Sturz der kapitalistischen Gesellschaftsordnung kann den arbeitenden Menschen auf die Dauer und wirklich ein menschenwürdiges Leben sichern, ein Leben ohne Ausbeutung und Unterdrückung, ohne Gefahr faschistischer Diktatur, ohne Lohnraub, Steuerwucher, Teuerung und Inflation, ein Leben ohne Arbeitslosigkeit, Entlassungsdrohungen und soziale Unsicherheit, ohne ständige Bedrohung durch Krisen! Nur der Sieg der Weltrevolution kann uns vor imperialistischen Kriegen bewahren!

DIE ARBEITERKLASSE IN WESTDEUTSCHLAND MUSS IHRE HISTORISCHE MISSION ERFÜLLEN

Die Arbeiterklasse muß die werkaktigen Massen führen, den Weg der proletarischen Revolution ebnen und beschreiten, das Barrieren des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus erheben und die modernen Revisionisten und ihre Nachbeter zerschmettern.

Die proletarische Revolution muß vorbereitet werden, die Ideen des Kommunismus verbreitet und die Massen organisiert werden im Kampf gegen Lohnraub und Teuerung, gegen Arbeitssetze und Entlassungen, im ökonomischen Kampf.

Sie muß vorbereitet werden im Kampf der Massen gegen die Faschisierung des Staatsapparats, gegen die Gefahr der Errichtung einer offenen faschistischen Diktatur.

Sie muß vorbereitet werden im Kampf für die Unterstützung der antikapitalistischen Kämpfe der unterdrückten Völker und Länder vor allem gegen die beiden Supermächte, für die Herstellung der Einheit des westdeutschen Proletariats mit den unterdrückten Völkern.

Sie muß vorbereitet werden im Kampf für die Unterstützung der sozialistischen Länder und des internationalen Proletariats, gerade auch des Proletariats der Nachbarländer.



● Sie muß vorbereitet werden im Kampf für die Rechte der ausländischen Arbeiter in Westdeutschland, im Kampf gegen die Verdummungspropaganda der Imperialisten und ihrer opportunistischen Lakaien, die Rassismus, deutschen und europäischen Chauvinismus predigen.

● Sie muß vorbereitet werden im Kampf für die Unabhängigkeit und Souveränität Westdeutschlands gegen die US-Truppen und das US-Kapital in Westdeutschland, gegen die Bedrohung und Infiltration durch die heutige sozialimperialistische Sowjetunion, im Kampf für die nationale Einheit die nur durch die Vereinigung eines sozialistischen Westdeutschlands mit einer wahrhaft sozialistischen DDR erfolgen kann.

● Sie muß vorbereitet werden, im Kampf gegen die Kriegsgefahr, die heute hauptsächlich von den beiden Supermächten ausgeht, aber auch im Kampf gegen die Kriegsgefahr, die vom deutschen Imperialismus ausgeht, gegen Aufrüstung und Kriegsvorbereitung der westdeutschen Imperialisten die einhergeht mit Militarisierung in allen Lebensbereichen.

● Sie muß vorbereitet werden im Kampf für die Rechte der vom deutschen Imperialismus im 2. Weltkrieg grausam unterdrückten Völker, für die Wiedergutmachung des durch den Hitlerfaschismus angerichteten Schadens, für den Abschluß eines Friedensvertrags mit den beiden deutschen Staaten.

● Sie muß vorbereitet werden nicht zuletzt im Kampf zur Unterstützung aller Kämpfe in der Welt, die gegen den 'eigenen', den 'vaterländischen', den deutschen Imperialismus gerichtet sind, und eine unschätzbare Hilfe für die eigene Revolutin darstellen!

DIE FEINDE DES PROLETARIATS IN WESTDEUTSCHLAND

Die proletarische Revolution in Westdeutschland hat große und gefährliche Feinde. Das erste und fundamentalste Ziel der proletarischen Revolution in Westdeutschland - wie das jeder proletarischen Revolution - ist die Zerschlagung des imperialistischen Staatsapparats und seines Hauptbestandteils, der imperialistischen Armee, durch die bewaffneten Volksmassen unter Führung des Proletariats und seiner Vorkämpferpartei.

Dieser Staatsapparat ist heute der Staatsapparat der deutschen Imperialisten und daher ist der westdeutsche Imperialismus der Hauptfeind der proletarischen Revolution in Westdeutschland.

Aber die proletarische Revolution in Westdeutschland ist unmöglich ohne die ausländischen Truppen zu verjagen, ohne wachsam und gut vorbereitet gegen ausländische Intervention zu sein. Diese Gefahren für die proletarische Revolution sind Gefahren, die heute schon die Unabhängigkeit Westdeutschlands einschränken und bedrohen. Heute befinden sich vor allem die Truppen des US-Imperialismus, der in Europa heftig mit dem sowjetischen Sozialimperialismus um Hegemonie ringt, in Westdeutschland und die amerikanischen Kapitalinvestitionen, die von diesen Truppen geschützt werden, sind mit Abstand die größten ausländischen Kapitalinvestitionen.

PEKING RUNDSCHAU

Eine politische Wochenschrift über China und Weltangelegenheiten.

1 Jahr 2 Jahre 3 Jahre
DM 12.00 18.00 24.00

CHINA IM BILD

Eine Monatsschrift im Großformat mit reichem Bildmaterial über Chinas neue Erfolge beim Aufbau des Sozialismus auf verschiedenen Gebieten.

1 Jahr 2 Jahre 3 Jahre
DM 10.00 15.00 20.00

Albanien heute

Deutschsprachige politische Zeitschrift. Erscheint zweimonatlich in Tirana.

Preis: 12,- DM / Jahr

NEUES ALBANIEN 4 1974

Politisch-gesellschaftliche Illustration. Erscheint zweimonatlich in deutscher Sprache in Tirana.

Preis: 12,- DM / Jahr

AUSGEWÄHLTE SENDUNGEN AUS RADIO TIRANA

herausgegeben vom MLSK, Wien

Thematisch zusammengestellte Kommentare aus RADIO TIRANA u.a.

- Über den Befreiungskampf der Völker
- Über die beiden Supermächte
- Über den westdeutschen Revanchismus
- Über den Aufbau der Partei neuen Typus

Nähere Informationen und Probexemplare bei:

Walter Hofmann, 6 Frankfurt/Main, Homburger Landstraße 52

Die Unabhängigkeit Westdeutschlands und die proletarische Revolution ist auch vom sowjetischen Sozialimperialismus bedroht, der riesige Truppen in der DDR und seinen anderen ost-europäischen Vasallenstaaten konzentriert hat und sich als "uneignütziger sozialistischer Helfer der Revolution" tarnen wird, um Westdeutschland zu unterjochen, den US-Imperialismus zu verdrängen und dafür zu sorgen, daß ihre Generäle in ganz Deutschland das Leben bestimmen.

Der US-Imperialismus stellt den Hauptfeind für die Unabhängigkeit und Souveränität Westdeutschlands dar und ist ein weiterer großer Feind der proletarischen Revolution in Westdeutschland.

Die Rivalität der beiden - durchaus ebenbürtigen und gleichwertigen - Supermächte, deren Schwerpunkt in Europa liegt, sowie deren vorübergehende Kollaboration, ihre gegenwärtige Allianz und der zukünftige Krieg zwischen ihnen - all dies macht es erforderlich, stets gegen beide Supermächte zu kämpfen. Keine darf als das größere oder kleinere Übel behandelt werden, denn man kann nicht den einen Imperialismus bekämpfen, wenn man sich auf den anderen stützt.

Der Kampf gegen die beiden Supermächte, die die Hauptfeinde der Völker der Welt darstellen, ist untrennbarer Bestandteil des Kampfes zur Vorbereitung, Durchführung und Konsolidierung der proletarischen Revolution in Westdeutschland.

Der proletarische Revolutionär unterscheidet sich gerade dadurch vom kleinbürgerlichen Dutzend-Liberieren, daß er den Kampf für die Unabhängigkeit und Souveränität Westdeutschlands als einen unbedingt notwendigen demokratischen Kampf dem Kampf um Sozialismus unterordnet.

Diese Grundwahrheit des Marxismus-Leninismus dürfen die klassenbewußten Arbeiter niemals vergessen.

Die klassenbewußten Arbeiter dürfen auch nicht die Vergangenheit für Gegenwart nehmen. Sie dürfen nicht den Lügen der modernen Revisionisten mit den sowjetischen an der Spitze glauben, daß heute noch die Sowjetunion ein 'sozialistischer' Staat sei, denn er ist ein sozial-imperialistischer, sozialfaschistischer Staat.

Sie dürfen nicht jenen Demagogen und Chauvinisten glauben, die das Westdeutschland der 70er Jahre als das der 50er Jahre hinstellen. Der westdeutsche Imperialismus geht heute in den 70er Jahren einen selbstständigen Entwicklungsweg. Er trifft nicht mehr, wie in den 50er Jahren, unter dem Stiefel des US-Imperialismus ein elendes Dasein, sondern er ist ein mächtiger imperialistischer Staat, hauptsächlich Unterdrücker und nur sekundär wird seine Unabhängigkeit und Souveränität eingeschränkt und bedroht. Eine marxistisch-leninistische Linie basiert stets auf der Realität und nicht auf der Vergangenheit, aber auch nicht auf der Zukunft.

Es ist möglich, daß der US-Imperialismus die Herrschaft über den Staatsapparat in Westdeutschland erlangt, dann, aber erst dann wird er zum Hauptfeind der proletarischen Revolution werden.

Oder dem Sozialimperialismus gelingt es Westdeutschland zu besetzen, dann, aber erst dann wird er zum Hauptfeind der proletarischen Revolution werden.

Aber auch in diesen Fällen bleibt die Klasse der eigenen imperialistischen Bourgeoisie im hochindustrialisierten kapitalistischen Westdeutschland Todfeind der proletarischen Revolution.

Es ist wahr, für alle diese Möglichkeiten muß das Proletariat gewappnet sein. Die Linie der proletarischen Revolution stellt vor allem die Frage des Staatsapparats. Diese marxistisch-leninistische Linie ist unversöhnlich gegenüber allen Demagogen, die ihre politische Linie heute aufgrund von Spekulationen und Möglichkeiten in der Zukunft aufbauen, um so die proletarische Revolution für ein Trinkgeld an die 'eigene' imperialistische Bourgeoisie zu verkaufen.



Die Faschisierung des westdeutschen Staatsapparats stützt sich auf die Erfahrungen der GESTAPO !

DIE FORTGESCHRITTENSTEN ARBEITER WESTDEUTSCHLANDS MÜSSEN VOR ALLEM IHRE MARXISTISCH-LENINISTISCHE PARTEI AUFBAUEN

Das Banner des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus hochhalten, die allgemeine Gültigkeit des Wegs der Oktoberrevolution, die Linie der gewalt samen proletarischen Revolution in Westdeutschland in die Volksmassen tragen, die Einheit der Arbeiterklasse schmieden, die große Aufgabe des Bündnisses der Arbeiter und werktätigen Bauern meistern, auf dieser Basis alle Ausgebeuteten und Unterdrückten in einer großen und mächtigen Volksfront vereinigen - das kann nur eine marxistisch-leninistische Partei. Dies kann nur eine Partei, die nach dem Vorbild der Partei neuer Typus von LENIN und STALIN aufgebaut wird, eine Partei nach dem Vorbild der Partei MAO TSE-TUNGS und der Partei ENVER HOXHAs, eine Partei nach dem Vorbild der Partei ERNST THÄLmanns. Beim Aufbau einer marxistisch-leninistischen Partei in Westdeutschland müssen die Marxisten-Leninisten von den jungen marxistisch-leninistischen Parteien lernen, stets den Marxismus-Leninismus, die Grund-

prinzipien der proletarischen Revolution, den Weg der Oktoberrevolution, den proletarischen Internationalismus verteidigen und mit den Bedingungen ihres Landes verbinden.

Für die klassenbewußtesten Arbeiter in Westdeutschland, die sich angewidert von der Sozialdemokratie und den Papageien und Werkzeugen des Kreml, den modernen Revisionisten, und ihrer konterrevolutionären Partei, der DKP, abwenden, für diese Arbeiter ist die erste und fundamentalste Frage, die über allen Fragen steht, die Frage nach einer marxistisch-leninistischen Partei: Einer prinzipienfesten Partei, die sowohl gegenüber dem Imperialismus und Sozialimperialismus, als auch gegenüber dem Opportunismus jeglicher Schattierung, vor allem gegenüber der Ideologie des modernen Revisionismus unversöhnlich ist.

Die Entartung der KPD, der ehemaligen Vorfahrtspartei des westdeutschen Proletariats, durch den Verrat der modernen Revisionisten am Marxismus-Leninismus und der proletarischen Revolution, richtete eine ungeheure Verwirrung an und war eine große Niederlage der kommunistischen Bewegung Westdeutschlands.

Die DKP, die von Anfang an offen auf der Seite der revisionistischen Verräte aller Länder stand, entlarvt sich immer mehr durch ihre sklavische Verteidigung des sowjetischen Sozialimperialismus, vor allem seit dem Einmarsch der Sozialimperialisten und der Truppen des Warschauer Pakts in die CSSR, und biebert sich unterwürfigst beim deutschen Imperialismus, Militarismus und Revanchismus als Handlanger an.

Im Gegensatz zur DKP ist zwar der Anspruch solcher Organisationen wie KPD/ML, KPD, KBW positiv: Denn sie berufen sich auf die ruhmreichen, an vorderster Front gegen den revisionistischen Verrat kämpfenden KP Chinas und PA Albaniens, auf den Marxismus-Leninismus und die Idee Mao Tse-Tungs. Wenn man jedoch diesen Anspruch der Wirklichkeit, der politischen Linie und Praxis dieser Organisationen gegenüberstellt, zeigt sich, daß diese in den Grundfragen der proletarischen Revolution selbst die Ansichten der modernen Revisionisten verbreiten und die revisionistische Linie der Klassenzusammenarbeit des Proletariats mit der imperialistischen Bourgeoisie vertreten.

In den Reihen solcher Organisationen wie der KPD/ML, KPD, KBW befinden sich noch viele revolutionäre und fortschrittliche Arbeiter, die sich zur Sache des Marxismus-Leninismus, zum sozialistischen China und Albanien hingezogen fühlen. Aber das ändert nichts daran, daß diese Organisationen, die aus Versuchen oder Vorspiegelungen des Aufbaus einer neuen marxistisch-leninistischen Partei in Westdeutschland hervorgegangen sind, keine marxistisch-leninistischen Organisationen sind, keine marxistisch-leninistische Bewegung bilden. Sie sind ein großes entscheidendes Hindernis auf dem Weg zum Aufbau einer marxistisch-leninistischen Partei in Westdeutschland, ein Hindernis im Kampf für die Einheit der Marxisten-Leninisten und aller Revolutionäre.

Für die Vereinigung der Marxisten-Leninisten in einer wahrhaft marxistisch-leninistischen Partei gibt es keine 'Abkürzung', keinen geraden Weg, keinen Aufbau in 'Rekordzeit'! Alle die Organisationen und Gruppen, die sich durch zeitweilige große Betriebsamkeit, Aktionsismus und Masse von bedrucktem Papier auszeichnen und daher gewisse Augenblickserfolge vorweisen können, werden scheitern oder als Agenten der Bourgeoisie enden. Denn sie haben allesamt eine revisionistische Linie und ihr oberflächliches Bekennen zum Marxismus-Leninismus und zur Politik der KP Chinas und der PA Albaniens ist im Grunde nur Beiwerk und dient zur Täuschung der revolutionären Arbeiter.

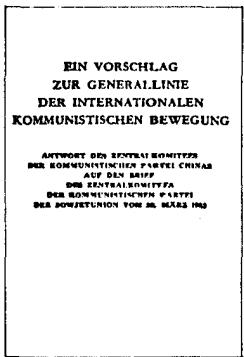
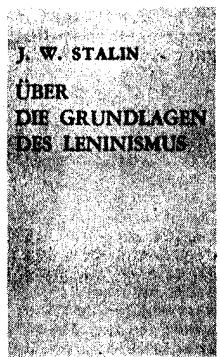
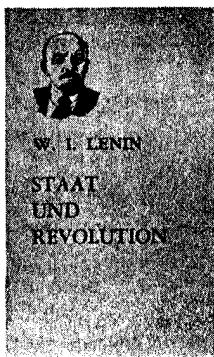


Es gibt keinen anderen Weg zur Einheit der Marxisten-Leninisten und zur Schaffung einer marxistisch-leninistischen Partei, als den Kampf gegen den Imperialismus mit dem Kampf gegen den Opportunismus und insbesondere gegen den modernen Revisionismus zu verbinden. Leitgedanke des Kampfes der Marxisten-Leninisten ist nach wie vor das Wort LENINS, daß am gefährlichsten die Leute sind, "die nicht verstehen wollen, daß der Kampf gegen den Imperialismus eine hohle, verlogene Phrase ist, wenn er nicht unbedingt verknüpft ist mit dem Kampf gegen den Opportunismus." Für einen solchen Kampf ist es unerlässlich sich

den Marxismus-Leninismus als stärkste Waffe der Arbeiterklasse im revolutionären Klassenkampf und im Kampf gegen seine Verfälscher anzueignen und die besondere, entscheidende Rolle der theoretischen Arbeit beim Parteiaufbau zu erkennen. Es gibt keinen anderen Weg, als sich Klarheit über die verschiedenartigen Linien und die Bedeutung der Differenzen zu verschaffen, die Worte mit den Taten zu vergleichen und selbst die revolutionäre Theorie mit der revolutionären Praxis zu verbinden.

ELEMENTARLITERATUR DES MARXISMUS-LENINISMUS

BÜCHER, DIE MAN NICHT OFT GENUG DURCHSTUDIEREN KANN



Von „GEGEN DIE STRÖMUNG“ erschienen:

Nr. 1 ÜBER DIE AUFGABEN DER WESTDEUTSCHEN MARXISTEN-LENINISTEN

~Thesen~

(Din A 4, 85 Seiten, DM 1,-)

DIE SPARTACUS-BRIEFE 1966-1967:

Nr. 2 DOKUMENTE DER ERSTEN MARXISTISCH-LENINISTISCHEN KRÄFTE IN WESTDEUTSCHLAND NACH DEM VERRAT DER MODERENEN REVISIONISTEN

(Din A 4, ca. 60 Seiten, DM 1,-)

November 1974:

OFFENER BRIEF

An die Mitglieder und Sympathisanten der YPD/ML, an alle revolutionären und marxistisch-leninistischen Kräfte in Westdeutschland

(24 Seiten, DIN A 5, DM 0,20,-)

Januar 1975:

EINE UNBRAUCHBARE ÜBERSETZUNG

Verfälschung der programmatischen Rede ENVER HOYHAS im Wahlkreis 209 vom 3. Oktober 1974 durch die KPD/ML-Führung und den Verlag Roter Morgen!

(12 Seiten, DIN A 5, Flugblatt)

März 1975:

Prinzipienlosigkeit, Massenverachtung und Chauvinismus

Über die Haltung der KPD/ML zur Mitverantwortung des deutschen Volkes an den Verbrechen Hitlerdeutschlands

Wir bitten um Bestellung bei:

Walter Hofmann
6 Frankfurt/Main
Homburger Landstr. 52

Zu bezahlen bei: BHF-Bank, Konto Nr.: 26-06640-7